

Die Fahrt durch Ungarn war wie durch ein Märchenland. Es taute mit Macht, die Sonne brannte, der Schnee schmolz zusehends, Bäche wurden Ströme und rauschten durch das unzivilisierte Land, derart, daß wir hinter Zsibö 2 km weit durch das Wasser fuhren, das den Gleiskörper überspülte. Paradiesisch wirkten auf uns die allgemeinen Lebensbedingungen. Hell erleuchtete Straßen und Häuser, in den Geschäften markenfrei zu haben, was das Herz begehrte: Schokolade, Konfekt, Wurst, Liköre, Weine, Obst, Seife, alles, was wir in solcher Fülle seit Frankreich nicht gesehen haben. Ich wünschte mir Hanna und die Kinder hier.

Der Ankauf dieser Herrlichkeiten stößt auf Schwierigkeiten. Mit List, Tücke und Glück gelang es uns, Geld zu wechseln. So kaufte ich denn als "Offiziers-Marketender" ein. Einen Zentner Schokolade, rd. 50 Liter Liköre aller Art, Wein, Konserven, 1/2 Zentner Apfelsinen. Die Leute freuten sich, und die Bestände waren bald verschwunden. Das Zeug ist teuer, aber was gilt das Geld, wenn es nach Rußland geht?

Das Land ist schön, wirkt in seiner Primitivität unberührt. Schlechte Wege, erst durch weite, weite, weiße Ebenen, wenig, fast kein Wald, nur Weiden und einzelne Bäume. Kleine Dörfer ducken sich mit niedrigen Dächern an den Schnee heran; dann wieder Städtchen, die in ihrer Bauart auch in Deutschland stehen könnten, wenn sie mehr Ordnung und Sauberkeit aufwiesen.

Nach Osten zu wird das Land hügelig, dann bergig. Hier in den Karpathen sieht's aus wie im Thüringer Wald, in Steiermark oder Kärnten. Da hält sich auch noch der Schnee, und es ist kühl.

In Kosna, dem letzten ungarischen Ort vor der Grenze noch ein Wort über die Ungarn: Äußerlich wirken sie schon abenteuerlich mit ihren Stoppelbärten und hohen Fellmützen, zumeist schwarzen Mänteln und schlechten Zähnen. Uns sind sie aber anscheinend sehr freundlich gesinnt. Die ganze Strecke durch Ungarn grüßte und rief uns fast jedermann zu und winkte, hob die Hand, rief "Heil" und "eil Itler". Die Soldaten wirken salopp, grüßen aber freundlich. Mit den Offizieren hat man ein herzliches Verhältnis, auch mit dem Lok-Personal und den Bahnbeamten kommen wir gut hin. Alles in allem ein wider Erwarten gutes Einvernehmen. Beispiel: Gegen 23 Uhr in Fischböckward ein. Aufenthalt eine halbe Stunde. Wir haben noch einige Pengö frei und wollen noch etwas kaufen. Restauration keine. Ich befrage einen Ungarn. Achselzucken. Plötzlich leuchtet in seinem Gesicht ein Gedanke auf. (Indessen war